



aktiv | bei Audi

WIR

Das Informationsmagazin der IG Metall / Audi Ingolstadt

Aktionstag „Arbeit – sicher und fair“



Worum geht es der IG Metall am heutigen Aktionstag?

Jörg Schlagbauer: „In der Politik und Wirtschaft liegt weiterhin einiges im Argen. Deshalb führen wir heute unsere Kampagne „Kurswechsel für ein gutes Leben“ fort – so lange, bis es endlich eine gerechte und sozialere Politik für die Menschen in Deutschland gibt!“

Rita Beck: „Wir demonstrieren damit gegen prekäre Arbeitsverhältnisse wie die Leiharbeit und Werkverträge, für bessere Chancen für die Jugend, gegen die Rente mit 67 und gegen die Gesundheitsreform.“

Stichwort prekäre Arbeitsverhältnisse: Wie ist die Situation bei Audi?

JS: „Bei Audi – und besonders in der TE – wuchern Werkverträge und Fremdvergaben an Externe wie Unkraut. Dadurch verlieren wir qualifizierte und demografische Arbeitsplätze und unsere Beschäftigten haben schlechtere Chancen, sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln.“

RB: „Wichtiges Know-how muss aber von Audianern aufgebaut werden, wenn Audi ein Premium-Hersteller bleiben und dem Anspruch Vorsprung durch Technik gerecht werden will!“

Was fordert Ihr konkret vom Unternehmen?

JS: „Audi hat sich mit der Modelloffensive und der Elektromobilität hohe Ziele gesteckt – dadurch steigt die Arbeitsbelastung ins Unermessliche. Die derzeitige Deckelung des indirekten Personals führt dazu, dass Abteilungen ihre Aufgaben nur noch durch Fremdvergaben bewältigen können. Wir fordern daher weiterhin höhere und realistische Personalziele für das indirekte Personal!“

Zu den prekären Arbeitsverhältnissen gehört auch die Leiharbeit.

RB: „Unser Ziel ist, dass unsere Leiharbeiter hier zu fairen Bedingungen arbeiten und nach einer bestimmten Zeit auch die Chance auf eine Übernahme haben. Grundsätzlich ist dieses Thema bei Audi aber vergleichsweise sehr gut geregelt.“

Dennoch demonstriert die IG Metall bei Audi gegen das Thema Leiharbeit?

JS: „Die aktuellen Fehlentwicklungen bei der Leiharbeit gefährden unser Sozialsystem. Das geht die ganze Gesellschaft etwas an, wir leben hier bei Audi nicht auf der Insel der Glückseligen. Leiharbeiter verdienen in Betrieben, in

weiter auf S.2

Über 30.000 Menschen sind am 13. November in Nürnberg auf die Straße gegangen, um für einen Kurswechsel für ein gutes Leben zu demonstrieren – darunter auch unzählige Audianer.

Zusätzlich sammelten Betriebsräte und IG Metall Vertrauensleute Unterschriften in den Betrieben. 25.000 Unterschriften aus ganz Bayern konnten nun am 27. Januar an die bayerische Arbeitsministerin Christine Hadertauer übergeben werden. Am heutigen 24. Februar findet bundesweit der Aktionstag „Arbeit – sicher und fair“ statt.

Wir sprachen über die Aktion bei Audi mit Vertrauenskörperleiter Jörg Schlagbauer und Stellvertreterin Rita Beck.



Inhalt

- „Arbeit – sicher und fair“1
- Leiharbeit in Deutschland..... 2
- Regeln für die Audi Altersteilzeit 3
- Tariferhöhung bei Audi 4
- WIR-Sudoku 4

denen es keine tariflichen Lösungen gibt, weit weniger als Festangestellte, viele sind sogar Hartz IV-Aufstocker und auf finanzielle Unterstützung vom Staat angewiesen. Damit zahlen sie wenig in die Sozialversicherung ein. Ihnen droht verstärkt Altersarmut.“

Wie muss die Politik hier gegensteuern?

JS: „Wir verlangen für Leiharbeiter einen Mindestlohn. Von den 27 EU-Staaten haben immerhin 25 eine Regelung zum Mindestlohn – Deutschland und Zypern sind die einzigen unrühmlichen Ausnahmen. Und gerechte Entlohnung heißt: Equal Pay vom ersten Arbeitstag an!“

RB: „Man darf auch nicht vergessen, dass die Leiharbeit ursprünglich dazu diente, Produktionsspitzen abzudecken. Derzeit missbrauchen Unternehmen Leiharbeit aber als strategisches Instrument, um Lohnkosten zu senken und die Stammbeschäftigung unter Druck zu setzen.“

JS: „Ab Mai verschärft sich die Lage, wenn die Arbeitnehmerfreizügigkeit für ganz Europa in Kraft tritt. Durch osteuropäische Leiharbeiter wird noch mehr Entgeltkonkurrenz entstehen. Ohne Mindestlohn droht Lohndumping! Leiharbeiter dürfen nicht als Tagelöhner des 21. Jahrhunderts enden!“

RB: „Von den ganzen prekären Arbeitsverhältnissen sind leider besonders junge Menschen betroffen.“

Ihr spielt auf die berühmte „Generation Praktikum“ an?

JS: „Ja, junge Akademiker und Ausländer hangeln sich von einem befristeten Arbeitsverhältnis zum nächsten, können kaum auf sichere und faire Arbeit hoffen. Wie sollen junge Menschen ihr Leben planen – ohne soziale Absicherung? Die Rente mit 67 verschärft das Problem auch noch. Hier muss ein neuer Generationenvertrag her!“

Wie soll so ein Generationenvertrag aussehen?

JS: „Wir verhandeln hart mit dem Vorstand über eine neue betriebliche Altersteilzeit!“

Die Altersteilzeit bei Audi dient nämlich als wichtige Beschäftigungsbrücke zwischen Jung und Alt. Nur so können wir weiterhin jungen Leuten eine Chance geben und ältere Beschäftigte können in den wohlverdienten Ruhestand gehen.“

RB: „Die Rente mit 67 ist im Prinzip nämlich nichts anderes als eine verkappte Rentenkürzung. Bei der Produktivität und den Takt- und Schichtzeiten, die heute in Betrieben verlangt werden, kommt ja schon kaum ein 60-Jähriger mehr mit. Wir brauchen also einerseits altersgerechte Arbeitsplätze, andererseits eine neue betriebliche Lösung für die Altersteilzeit.“

Welches Thema steht beim Aktionstag noch auf der Agenda?

JS: „Mit der Gesundheitsreform hat sich die Bundesregierung noch eine weitere Fehlentscheidung geleistet. Alle künftigen Ausgabensteigerungen sollen künftig von Arbeitnehmern und Steuerzahlern getragen werden.“

RB: „Kopfpauschale, Vorkasse, Preiskartell der Pharmafirmen – das alles ist sozial ungerecht.“

JS: „Diese Reform kommt uns teuer zu stehen. Geringverdiener schickt Herr Dr. Rösler im Sprechzimmer von der zweiten Klasse in die Holzklasse! Wir fordern stattdessen eine sozial gerechte Gesundheitsreform, bei der alle Bürger gut versorgt werden!“

Wie geht es weiter mit der Kampagne „Kurswechsel für ein gutes Leben“?

JS: „Wir erwarten von der Bundesregierung endlich eine Politik für die Menschen und nicht gegen die Menschen.“

Vor zwei Wochen hat es die Regierung wieder nicht geschafft, sich zu einem tragfähigen Kompromiss zu den Hartz IV-Reformen und zur Leiharbeit durchzuringen. Die Koalition macht sich damit zum Handlanger von Lohndumping und Armutslöhnen. Wer Leiharbeiter und Niedriglöhner im Regen stehen lässt, schafft Kinderarmut und weitere Hartz-IV-Empfänger! Wenn hier kein Kurswechsel passiert, scheuen wir auch vor weiteren bundesweiten Großaktionen in den Betrieben nicht zurück.“

IG Metall hält Kurs:

Klare Regeln für die Audi Altersteilzeit

Verhandlungen bei Audi: Qualität geht vor Schnelligkeit.

Das Thema „Betriebliche Altersteilzeit“ steht derzeit ganz oben auf der Aufgabenliste der IG Metall und des Betriebsrats. „Dazu haben wir klare Vorstellungen“, betont Max Wäcker, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender: „Die neue Altersteilzeit bei Audi muss geregelt, planbar und umsetzbar sein. Ganz wichtig für uns ist dabei, dass jeder Audianer und jede Audianerin im Ruhestand finanziell anständig abgesichert sein soll.“



Das Thema Altersteilzeit wird im Betrieb viel diskutiert: Max Wäcker im Gespräch mit dem Kollegen Martin Lickleder aus der Qualitätsanalyse.

Die Ausgangslage: Der finanzielle Zuschuss der Bundesagentur für Arbeit für die betriebliche Altersteilzeit, lief leider Ende 2009 aus. Die momentane gelb-schwarze Bundesregierung macht keinerlei Anstalten eine neue Zuschuss-Regelung auf den Weg zu bringen. Aber: Das Altersteilzeitgesetz selbst, ist nach wie vor in Kraft.

Ein Beispiel: Ab Jahrgang 1955 und jünger, ist der Renteneintritt mit 63 Jahren möglich – also frühestens im Jahr 2018. Geht die betroffene Kollegin oder der betroffene Kollege in Altersteilzeit, müssen wir in unserem Beispiel 6 Jahre

abziehen. Das heißt: Die beginnende Arbeitsphase der Altersteilzeit bei einem Blockmodell wäre dann 2012. Nachdem aber die Förderung der Altersteilzeit ausgelaufen ist, brauchen wir eine betriebliche Regelung, die auch in Zukunft für eine Beschäftigungsbrücke zwischen Jung und Alt sorgt. Und Hand auf's Herz: Vor allem eine Regelung, die sich die Beschäftigten bei Audi auch leisten können. Wichtig für die IG Metall: Die Altersteilzeit muss sowohl für die betroffenen Belegschaftsmitglieder als auch für die Vorgesetzten in den OEs „bersichtlich und planbar sein.“

Fünf Punkte stehen deshalb bei den Verhandlungen für die IG Metall bei Audi im Vordergrund:

1. Alle Belegschaftsmitglieder müssen, was den Zugang zur Altersteilzeit angeht, den gleichen Rahmenbedingungen unterliegen.
2. Keine Festlegung von Quoten, was die Anzahl der Altersteilzeiter betrifft, und deshalb auch keine Anrechnung von bereits abgeschlossenen Altersteilzeitverträgen!
3. Es müssen Altersteilzeit-Verträge mit einer Laufzeit von bis zu 6 Jahren angeboten werden – und zwar für das 57. bis 63. Lebensjahr! Ebenso muss eine Verschiebung bis hin zum 67. Lebensjahr möglich sein, wenn der oder die Einzelne das wünscht.
4. Es muss ein Blockmodell angeboten werden.
5. Das betroffene Belegschaftsmitglied besitzt ein Wahlrecht und entscheidet selbst, ohne Vorgabe des OE-Leiters, welches Modell es will!

Die IG Metall und der Betriebsrat erwarten vom Vorstand, dass die Verhandlungen zur Neuregelung der Altersteilzeit zügigst abgeschlossen werden. Qualität geht zwar vor Schnelligkeit. Die Beschäftigten haben aber einen tariflich mitfinanzierten Anspruch auf eine zukünftige Regelung.

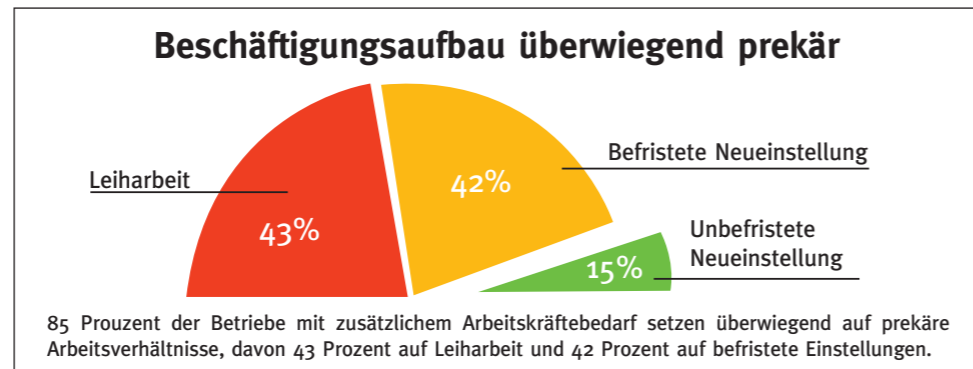
Leiharbeit in Deutschland

Wusstest Du schon:

- 11 Milliarden Euro gibt der Bund jährlich für Hartz IV-Aufstocker aus, die von ihrem geringen Gehalt nicht leben können. Ursachen: Leiharbeit und Niedriglöhne.
- 85 % der Betriebe mit zusätzlichem Arbeitskräftebedarf setzen auf prekäre Arbeitsverhältnisse: 43 % auf Leiharbeit, 42 % auf befristete Einstellungen.
- Nur 15 Prozent der Betriebe stellen überwiegend unbefristet ein.
- Leiharbeiter verdienen bei vergleichbarer Tätigkeit im Durchschnitt 25 % weniger als regulär Beschäftigte.
- 36 % der 20- bis 24-Jährigen haben nur einen befristeten Arbeitsvertrag.

- Unter den 15- bis 24-Jährigen ist ein doppelt so hoher Anteil arbeitslos wie in der Gesamtbevölkerung.
- 2003 wurde die gesetzliche Höchstdauer für Leiharbeitseinsätze abgeschafft. Seither wird Leiharbeit

dazu missbraucht, Personalkosten zu senken, Tarife zu umgehen, das Risiko konjunktureller Schwankungen auf Beschäftigte abzuwälzen und den Arbeits- und Leistungsdruck auf die Stammbeschäftigung zu erhöhen.



Infografik/ Quelle: Betriebsräte Umfrage September 2010

Audianer erhalten 2,7 Prozent mehr Entgelt

Die vorgezogene
Tariferhöhung aus
Sicht von Ludwig
Raith, BVKL
Montage:



Keine Frage, das alle Beschäftigten sehr zufrieden sind! Das haben wir uns auch verdient! Ich denke, es ist unumstritten, dass wir Kolleginnen und Kollegen für den Erfolg im letzten Jahr auch einiges getan haben. Für die kommende Tarifrunde bin ich sehr zuversichtlich gestimmt, dass Betriebsrat und IG Metall wieder einen guten Abschluss aushandeln werden.“

Wie geht es weiter?

Der Abschluss des neuen Haustarifs für die 100.000 Volkswagen-Beschäftigten der sechs deutschen VW-Werke vom 8. Februar dieses Jahres wird von den IG Metallern bei Audi begrüßt. Vom 1. Mai an erhalten die Kolleginnen und Kollegen 3,2 Prozent mehr Geld und eine Einmalzahlung von einem Prozent ihres jeweiligen Jahresgehalts. Johann Horn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt und Schwabach: „Das Jahr fängt gut an, für Audi und VW. Der Abschluss der Wolfsburger Kollegen ist ein guter Aufschlag für die kommende Tarifrunde bei Audi, in rund 12 Monaten.“

„Ich finde es klasse, dass wir in einigen Tagen schon die vorgezogene Entgelterhöhung von 2,7 Prozent auf unserem Konto haben werden! Verhandlungsführer der IG Metall hatten für uns im letzten Tarifabschluss in weiser Voraussicht vereinbart, dass die Tariferhöhung – je nach Wirtschaftslage – zwei Monate früher oder später umgesetzt werden kann. Da haben IG Metall und Betriebsrat schon im Vorfeld gute Arbeit geleistet. Besonders schön finde ich es, dass Audi sich hier als Vorreiter hervorgetan hat! Unsere Betriebsräte haben schon sehr frühzeitig die Verhandlungen mit der Unternehmensleitung aufgenommen und sich schnell durchgesetzt. Damit war Audi der erste Automobilhersteller, der das Vorziehen der Tariferhöhung bekannt gegeben hat.“



Herzlichen Glückwunsch!

WIR-Sudoku

Lösung: A B C

Name: _____

Kostenstelle/Bereich: _____

Stamnummer: _____

Lösungsabschnitt ausschneiden, mit Namen, Kostenstelle und Stamnummer versehen und bis Mittwoch, den 6. April 2011, bei den Vertrauensleuten abgeben.

Den Gewinnern winken attraktive Preise!

			9		5	2	
6	8	3	2				
			C	6		8	7
			8	3	4		
5	1					A	
					7	4	6
					1	7	4
8	5	1					
			B	9	6		

Attraktive Preise des FC Ingolstadt 04



Dieter Bauer, BVKL Presswerk, überreicht Michael Elsner (re.) seinen Gewinn.

1. Preis:
Michael Elsner (Presswerk):
Er gewann zwei Sitzplatzkarten für ein Heimspiel, ein Trikot und einen Fanschal des FC Ingolstadt 04.

Auflösung des letzten WIR-Sudoku:

7 1 1

Unter den vielen richtigen Einsendungen wurden folgende weitere Gewinner gezogen: Johann Hundsdorfer (Lackiererei), Alfons Riedlmüller (Technische Entwicklung), Andreas Baumann (Montage), Angelika Kuffer (Originalteilelager), Robert Neumann (Werkservice/Logistik), Christina Husterer (Einkauf), Tamara Redenagel (Auszubildung), Christian Oberhauser (Rohbau), Georg Bauer (Werkzeugbau).

Herausgeber: IG Metall Verwaltungsstelle Ingolstadt,
V.i.S.d.P.: Johann Horn
Redaktion: Elke Heisler, Ralf Mattes, Elise Pham, Jörg Schlagbauer